Vorbemerkungen:

Die Gemeinde Eitorf hat den Rhein-Sieg-Kreis per Schreiben vom 25. September gebeten, die Anbindung weiterer Ortschaften an das (Taxi-)Busnetz zu prüfen. Diesen Prüfauftrag hat das Planungsamt zum Anlass genommen, das im Dezember 2010 neu strukturierte ÖPNV-Angebot in Eitorf detailliert zu untersuchen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind im anhängenden Evaluationsbericht zusammengestellt.

Erläuterungen:

Die im Dezember 2010 erfolgte Neustrukturierung des Busverkehrs in Eitorf hat zu deutlichen Fahrgastzuwächsen geführt. Hintergrund sind die Systematisierung und Vertaktung aller Buslinien mit stündlichem Bahnanschluss an den RE 9 sowie die Einführung des TaxiBusses zur Ergänzung des Busverkehrs in Zeiten schwacher Nachfrage.

Im Vergleich zu anderen ländlich strukturierten Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises zeichnet sich das Eitorfer Busnetz bereits heute durch eine sehr gute Anbindung der Außenorte aus, was von der vergleichsweise geringen Zersiedelung begünstigt wird. Vor diesem Hintergrund sieht das Planungsamt keine Ansatzpunkte, im Außenbereich zusätzliche neue TaxiBus-Linien einzuführen. Es bestehen allerdings einige Erschließungsdefizite am Rande des Kernorts. Diese können durch die kleinräumige Modifizierung bestehender Linien und die damit verbundene Einrichtung neuer Haltestellen behoben werden:

- Linie 564 (Eitorf – Asbach) zwischen Markt und Irlenborn neu über Asbacher Straße und Scheidsbach
- Linie 570 (Eitorf – Uckerath) zwischen Bahnhof und Happach neu über Markt, Schiefen und Untenroth

Durch die Modifizierung verlängert sich die Streckenlänge der beiden Linien um jeweils ca. 1 km, außerdem müssen zwei bestehende Haltestellen um ca. 150 bzw. 300 m verschoben werden. Weitere Auswirkungen für heutige Fahrgäste gibt es nicht.

Die Mehrleistung kann durch eine Kürzung bei der Linie 573 teilweise ausgeglichen werden. Durch den Bau eines neuen Kreisverkehrs ist es möglich, diese Linie von Obereip nach Mühleip zurückzuziehen und damit im Umlauf zu optimieren. Der betroffene Abschnitt wird räumlich und zeitlich parallel zur Linie 564 befahren. Grund dafür war bislang das Fehlen einer geeigneten Wendemöglichkeit in Mühleip. Von der Verkürzung sind keine Fahrgäste negativ betroffen.

Die veränderten Streckenführungen der Linien 564, 570 und 573 wurden mit der Gemeinde Eitorf und der RSVG abgestimmt, ein Busbetrieb ist ohne Infrastrukturausbau möglich. Bei Umsetzung der Maßnahmen fallen ca. 9.000 zusätzliche Fahrplankilometer pro Jahr an. Die RSVG prüft derzeit die Auswirkungen auf ihr Betriebsergebnis sowie den Wegfall der Leerkilometer pro Jahr.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)